

LICHT

9 | 2018

Ausgabe Dezember

70. Jahrgang

www.lichtnet.de

PLANUNG | DESIGN | TECHNIK | WISSENSCHAFT

INTEGRALE LICHTPLANUNG

Caulfield Campus

B(R)AUEN NACH DEM REINHEITSGEBOT

Licht für die Paulaner Brauerei

STADT - LICHT - RAUM

Neugestaltung des Stadtkerns Tauberbischofsheim

IMPRESSUM



PFLAUM
VERLAG

LICHT • ISSN 0024-2861 • www.lichtnet.de

– Organ der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft e.V. (LiTG)
– Organ des Normenausschusses Lichttechnik (FNL) im DIN e.V.

Redaktion:

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Emre Onur (v.i.S.d.P.) s. Verlagsanschrift
Telefon +49 89 126 07 - 257, E-Mail: emre.onur@pflaum.de

Fachredaktion:

Dipl.-Ing. Sigrun Heiden, Berlin, E-Mail: heiden@pflaum.de

Redaktion:

Andrea Mende, Andrea Rayhrer
licht.redaktion@pflaum.de

Technisch-Wissenschaftliche Beratung:

Dr.-Ing. Frank Lindemuth, Berlin; Prof. Dr.-Ing. Peter Marx, Berlin

Leiter Mediavertrieb LICHT:

Christian Schlager
Telefon +49 89 126 07 - 365, Telefax +49 89 126 07 - 202,
E-Mail: christian.schlager@pflaum.de

– zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 52 vom 1.1.2018

Kundenerlebnis:

Telefon: +49 89 126 07 - 0, E-Mail: kundenservice@pflaum.de

Erscheinungsweise:

LICHT erscheint 9 x im Jahr im Abonnement.

Bezugspreise:

– Jahresabonnement Inland € 123,30; Ausland € 132,30; auf Wunsch per Luftpost (Zuschlag) / Einzelverkaufspreis € 14,70
– Alle Preise gelten ab 1.1.2017 inkl. Porto und Versand
– Zahlungen bitte nach Erhalt der Abo-Rechnung
– Kündigung spätestens zwei Monate vor Ablauf des Lieferjahres schriftlich an den Verlag
– bei unverschuldetem Nichterscheinen keine Nachlieferung oder Erstattung

Gestaltung: Dipl.-Ing. Petrarca Bohlender, www.agentur-pb.de

Druck: pva Druck und Medien Dienstleistungen GmbH, Industriestraße 15, 76829 Landau in der Pfalz

Verlag:

Richard Pflaum Verlag GmbH & Co. KG
Postanschrift: Postfach 190737, 80607 München
Paketanschrift: Lazarettstraße 4, 80636 München

Komplementär: PFB Verwaltungs-GmbH

Kommanditistin: Edith Laubner, Verlegerin

Geschäftsführerinnen: Agnes Hey, Edith Laubner, E-Mail: agnes.hey@pflaum.de

Für die Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie anderweitige Vervielfältigung nur mit vorheriger Zustimmung der Redaktion gestattet. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

Bei allen Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenseitige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder.

Weitere Publikationen des Pflaum Verlags



INSERENTENVERZEICHNIS

■ ADO Lights GmbH, www.ado-lights.de	15
■ BETALUMEN GmbH, www.betalumen.de	51
■ DREES Lichttechnik GmbH, www.drees-gmbh.eu	69
■ Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH, www.endrich.com	25
■ Euroforum Deutschland SE, www.euroforum.de	43
■ GHM Gesellschaft für Handwerksmessen GmbH, www.ghm.de	5
■ Gossen Foto- und Lichtmesstechnik GmbH, www.gossen-photo.de	75
■ Instrument Systems GmbH, www.instrumentsystems.de	53
■ LED LINEAR GmbH, www.led-linear.com	31
■ Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH, www.lightcycle.de	19
■ m.a.l. Effekt Technik GmbH, www.mal-effekt.de	8
■ m.a.l. Effekt Technik GmbH, www.mal-effekt.de	11
■ MBN GmbH, www.proled.com	3
■ MENTOR GmbH & Co Präzisions-Bauteile KG, www.mentor-bauelemente.de	41
■ Philips Lighting GmbH, www.lighting.philips.de	13
■ Phoenix Contact GmbH & Co. KG, www.phoenixcontact.com	2. Umschlagseite
■ Schukat electronic Vertriebs GmbH, www.schukat.com	63
■ Seoul Semiconductor Europe GmbH, www.seoulsemicon.com	4. Umschlagseite
■ TechnoTeam Bildverarbeitung GmbH, www.technoteam.de	73
■ Top-Light e.K., www.top-light.de	55
■ WE-EF Leuchten GmbH & Co. KG, www.we-ef.de	Cover
■ WIBRE-Elektrogeräte Edmund Breuninger GmbH & Co.KG, www.wibre.de	27
■ Willy Meyer + Sohn GmbH + Co.KG, www.meyer-lighting.com	21

LICHT 1 | 2019 ERSCHEINT AM 25. FEBRUAR 2019

THEMENSCHWERPUNKT: LICHT FÜR VERKAUF UND PRÄSENTATION



Abb.: Modehaus am Postplatz, Foto: dula

Früher waren Lebensmittelgeschäfte, Supermärkte und viele Verkaufsräume pragmatisch, konventionell und meist zu dunkel beleuchtet. Das hat sich spätestens seit der LED-Technik und mithilfe innovativer Lichtsteuerung geändert. Bei der Präsentation der Waren kommt es auf beste Farbwiedergabe, hohe Lichtqualität und ein individuelles Kundenerlebnis an. In der ersten Ausgabe im neuen Jahr LICHT 1 | 2019 finden Sie Projektberichte und Fachbeiträge rund um das Thema Licht in Verkauf und Präsentation.



10 JAHRE LIGHT SYMPOSIUM WISMAR (LSW) 2008 – 2018

EINER DER AUSGANGSPUNKTE FÜR DAS LSW 2008 WAR DER 100. GEBURTSTAG DER HOCHSCHULE WISMAR (HSW). 10 JAHRE SPÄTER, VOM 5.-7. DEZEMBER 2018, WIRD IN STOCKHOLM DAS NÄCHSTE LIGHT SYMPOSIUM AUSGERICHTET.

Abb.: LSW 2008 – der 100. Geburtstag der Hochschule Wismar war einer der Ausgangspunkte. Das Thema Licht & Gesundheit ganzheitlich zu thematisieren, war erklärte Absicht.

Die Zukunft von Licht und Beleuchtung stand im Mittelpunkt des international ausgerichteten Light Symposiums Wismar (LSW), das vom 4. bis 8. November 2008 im Rahmen des Festjahres zum hundertjährigen Bestehen der Hochschule Wismar an der Fakultät Gestaltung stattfand. Ein weitaus wichtigerer Grund war der Wunsch, das Thema Licht und Gesundheit ganzheitlich zu thematisieren. Licht, Raum und Ästhetik sollten in Kongruenz zum salutogentischen* Kontext von Gebäuden gesehen werden.

Die bereits langjährige Partnerschaft der HSW (Hochschule Wismar) zur KTH Stockholm (Königliche Technische Hochschule) war Basis einer fruchtbaren, zusätzlichen Partnerschaft auf der Ebene der wissenschaftlichen Kooperation durch das Light Symposium. Von 2008 an sollte es alle 4 Jahre in Wismar, bzw. alternierend in Stockholm stattfinden. Somit ergab sich alle 2 Jahre ein aktueller, wissenschaftlicher Gedankenaustausch zum Thema »Licht, Gesundheit und Architekturbeleuchtung«. Zehn Jahre später wird in Stockholm das nächste Light Symposium (5.-7. Dezember 2018) ausgerichtet.



Abb. links oben: Eröffnungsrede beim LSW 2016 durch Prof. Michael F. Rohde.

Abb. rechts oben: Keynote-Speaker Mark Major von Speirs & Major, London (UK) eröffnete das LSW 2016 am 1. Tag mit seinem Vortrag: »The qualities of the night – why we need light after dark«.

Abb. unten: Podiumsdiskussion beim LSW 2016: Arfon Davis, Arup Lighting; Prof. Dr. Stephan Völker, TU Berlin; Mark Major, Speirs & Major; Malcom Innes, Napier University School of Arts and Creative Industries; Aicha Diakite, TU Berlin; Dwayne Waggoner, XAL; Monica Vega, UNAM (von links nach rechts).





Abb.: Referenten, Gäste und das wissenschaftliche Komitee LSW 2016**. Von links: Prof. Dr. med. Richard Funk, Dr. Ahmet Cakir**, Prof. Susanne Breninkmeijer, Prof. Michael F. Rohde**, Dr. Sergei Gepshtein, Malcom Innes, Orlando Marques, Dr. Magda Havas, Dr. Alexander Wunsch**, Prof. Dr. Heinrich Kramer**, Asst. Prof. Dr. Karolina Zielinska-Dabkowska**, Joachim Ritter, Prof. Dr. Charlotte Remé; ebenfalls im Komitee, aber nicht im Bild: Gisela Cakir** und Catherine Perez Vega.

Der Programmschwerpunkt der Symposien in Wismar 2008, 2012 und 2016, sowie 2010 und 2014 in Stockholm, lag bei der Fragestellung, ob und wie das Wissen und die Erfahrungen aus den Anwendungen von Licht und Farbe im Hinblick auf Gesundheit und Wohlbefinden auch bei einer ganzheitlichen Planung von Architekturbeleuchtung angewendet werden kann. Die Symposien gestalteten sich zu einem interdisziplinären Forum für die verschiedenen Berufe. Namhafte Lichtplaner, Mediziner, Biologen, Farbpsychologen und Ergonomen aus dem In- und Ausland haben ihre Erfahrungen in Vorträgen und Workshops präsentiert und gemeinsam mit den zahlreichen Teilnehmern ein lebhaftes Diskussionsforum für eine menschengerechte Zukunft von Licht und Beleuchtung geschaffen. Um den jungen Lighting Designern auch eine Stimme zu geben, war beim LSW 2008 die »Vox Juventa« integraler Teil des Symposiums. Seit 2016 heißt dies »LSPC: Light Symposium Paper Competition«. Dabei werden nach dem Call for Papers vier Talente (max. 35 Jahre alt) aus dem Bereich der Lichtplanung eingeladen, ihren Vortrag zu halten. Gewinnerinnen in 2016 waren Catherine Perez Vega mit dem Thema: »The Environmental Influence of Lighting Design on Flora and Fauna« und Monica Vega mit dem Thema: »Image of the City and Light Pollution«. Ein besonderer Dank an dieser Stelle gilt den zahlreichen Sponsoren aus der Leuchtenindustrie, den Partner Events und Medienpartnern sowie den Partner Associations/Institutionen und Partner Universitäten. Der Termin für das LSW 2020 in Wismar steht auch schon fest: 14.-16. Oktober 2020. Bei allen Veranstaltungen geht es immer um Licht und Gesundheit, wengleich es jedes Mal einen genaueren Fokus gibt. Für das kommende Treffen in Wismar lautet der Untertitel: »THE FUTURE OF DAYLIGHT AND ARTIFICIAL LIGHTING IN HEALTHY BUILT ENVIRONMENTS«. Damit sollen verstärkt auch Aspekte der Außenraumbeleuchtung berücksichtigt werden. ■

DECLARATION OF WISMAR 2008

Die Ergebnisse der LSW 2008 wurden als »Declaration von Wismar« von den Teilnehmern der Veranstaltung abschließend als Botschaft verkündet:

»Die ganzheitliche Planung der Architekturbeleuchtung ist die Kunst, mit Licht Leben zu formen.

Licht vermag weitaus mehr als allein dem Sehvorgang zu dienen; es geht weit über die Grenzen des rein Gestalterischen hinaus, es erzeugt mehr als nur Emotionen, indem es dem Raum Atmosphäre verleiht.

Licht unterstützt die menschliche Gesundheit, es heilt Wunden und Krankheiten!

Licht und Gesundheit – ein neuer Ansatz, die Lebensqualität zu verbessern!

Die Hochschule Wismar ist heute in der Lage und auch dazu bereit, eine Vorreiterrolle in diesem innovativen Feld zu übernehmen und Gesundheit und Wohlbefinden im 21. Jahrhundert zu fördern! Im Zeitalter des Photons wird Licht Antriebskraft für Wachstum und Innovation und eine der tragenden Säulen der Gesundheitswirtschaft sein.

Im Sinne der Hanseatischen Tradition stellt sich die Aufgabe, die Idee von Frieden und Gesundheit neu zu definieren und in die Welt zu tragen.«



*Salutogenese

lateinisch *salus* ‚Gesundheit‘, ‚Wohlbefinden‘ und *-genese*, also etwa »Gesundheitsentstehung«, bezeichnet einerseits eine Fragestellung und Sichtweise für die Medizin und andererseits ein Rahmenkonzept, das sich auf Faktoren und dynamische Wechselwirkungen bezieht, die zur Entstehung und Erhaltung von Gesundheit führen. Der israelisch-amerikanische Medizinsoziologe Aaron Antonovsky (1923–1994) prägte den Ausdruck in den 1980er Jahren als komplementären Begriff zu Pathogenese. Nach dem Salutogenese-Modell ist Gesundheit nicht als Zustand, sondern als Prozess zu verstehen. Risiko- und Schutzfaktoren stehen hierbei in einem Wechselwirkungsprozess. (Quelle: in Anlehnung an Wikipedia)

Weitere Informationen:

<http://lightsymposium.de/2016/?s=sponsors>

<http://lightsymposium.de/2016/?s=partners>

Die Vorträge der LSW 2012 und 2016 können vollumfänglich auf der Website www.lightsymposium.de gehört und gesehen werden.

Autoren: Prof. Michael F. Rohde und Asst. Prof. Dr. Karolina Zielinska-Dabkowska

Fotos: Kerstin Baldauf, Gregor Hundt